

Präsentation der neuen Generation von SpineAssist® Mehr Qualität und Präzision

Auf dem 5. Deutschen Wirbelsäulenkongress in Bremen präsentierte das Unternehmen Mazor Robotics die neue Generation seiner Positionierungshilfe SpineAssist®. Das neue System, das aus einer Workstation mit Planungssoftware und einem Miniatur-Roboter als Führungshilfe besteht, hat u.a. eine noch benutzerfreundlichere Software mit integrierten Apps erhalten, die sich intuitiv bedienen lässt.

Der Chirurg kann so noch einfacher und zeiteffizienter in der gewohnten SpineAssist-Qualität und Präzision arbeiten. Eine aktuelle Studie¹ aus der internationalen Fachzeitschrift «Spine» zeigt deutlich die Vorteile von robotergeführten Operationen mit SpineAssist® gegenüber Freihand-Operationen.

Die neue Generation SpineAssist® präsentiert sich mit einem schnelleren Prozessor, einer verbesserten Software inkl. Apps und überarbeiteter Symbolik. Die Bedienung kann jetzt wahlweise auch in deutscher Sprache erfolgen. «Insgesamt ist das System schlanker geworden» sagt Doron Dinstein, Vize Präsident Marketing von Mazor Robotics. Zusätzlich wurde am Roboterarm die Fixation am Rücken des

Patienten verbessert. Neuartige Motoren lassen den Miniatur-Roboter schneller agieren und machen so die Arbeit mit SpineAssist® für den Chirurgen noch zeiteffizienter.

Aktuelle Multi-Center-Studie zeigt hohe Qualität und Präzision des Systems

Operationen an der Wirbelsäule sind äusserst delicate Eingriffe, weil sie dicht neben dem zentralen Nervensystem, peripheren Nerven und grossen Blutgefässen stattfinden. Ein hoch präziser Eingriff ist deshalb Grundvoraussetzung für jede Operation. Eine aktuelle Studie¹ im internationalen Fachjournal «Spine» belegt die hohe Qualität und Präzision

der Operationen, die mit SpineAssist® durchgeführt wurden. In insgesamt 14 Zentren in den USA, Deutschland und Israel wurden zwischen Juni 2005 und Juni 2009 über 3'000 Eingriffe mit SpineAssist® durchgeführt und ausgewertet. Die Fälle variierten von einfachen Eingriffen wie z.B. einer Biopsie bis zu komplexen Korrekturen von Deformitäten bei Skoliose. Fast die Hälfte der Operationen (49%) wurde minimal-invasiv durchgeführt. Die Studie von Devito et al. zeigt die Vorteile der Operation mit Spine Assist® gegenüber Freihand-Operationen: – 98% der Implantate wurden mit SpineAssist® so exakt platziert, dass keine erneuten Revisionen nötig waren. Im Vergleich dazu variieren die Werte bei Freihand-Eingriffen zwischen 60 und 95%.

WÖRTERBUCHER



www.fmhjob.ch • www.fmhprax.ch

Das marktführende Stellen- und Praxisportal für Ärzte und medizinisches Personal

Für Neukunden publizieren wir das erste Inserat auf www.fmhjob.ch oder www.fmhprax.ch KOSTENLOS. Möchten Sie von diesem einmaligen Sonderangebot profitieren? Rufen Sie uns an oder senden Sie Ihr Inserat an mail@fmhjob.ch mit Angabe des Codes «Gratisinserat Web». Angebot gültig für 1 Inserat bis 31.12.2011



FMH Consulting Services
 Burghöhe 1 • Postfach 246 • 6208 Oberkirch
 Telefon 041 925 00 77 • Fax 041 921 05 86
mail@fmhconsulting.ch • www.fmhconsulting.ch



operationen gegenüber der Freihand-Operation. Der Chirurg kann mit der Unterstützung des Miniatur-Roboters zeiteffizient und präzise operieren. Der Patient profitiert u.a. von den grundsätzlichen Vorteilen minimal-invasiver Eingriffe, die durch die Methodik erst möglich werden (niedrigere Infektionsrate, weniger Schmerzen).

Durch die kürzeren Liegezeiten der Patienten können die Kliniken Kosten sparen und sich zusätzlich mit einem Sicherheits- und Qualitätsvorsprung gegenüber anderen Einrichtungen abheben.

Über Mazor Robotics

Mazor Robotics entwickelt und vermarktet medizinische Systeme, die den Wirbelsäulenchirurgen unterstützen und seine Operationsergebnisse wesentlich verbessern können. Gefördert durch das Technion (Israels Institut für Technologie), wurde Mazor Robotics im Jahre 2001 gegründet und war Pionier bei der Entwicklung von minimal-invasiven Roboter-Miniatur-Systemen für eine breite Palette spinaler Eingriffe.

¹ Clinical Acceptance and Accuracy Assessment of Spinal Implants Guided with SpineAssist Surgical Robot, D. Devito et al, Spine Volume 35, Number 24 pp 2109-2115

– Die Analysen von 646 Implantationen, bei denen CT-Abbildungen vor dem Eingriff gemacht wurden, zeigen wie klein die Abweichungen von der geplanten Position waren, wobei 98,3% in der «Vertebra Safe Zone» liegen.

Dies ist so eindrucksvoll, weil fast die Hälfte der Eingriffe mit SpineAssist® minimal-invasiv erfolgte. Zum Vergleich: In Europa werden im Schnitt nur 5% der WS-Eingriffe minimal-invasiv durchgeführt.

– Der Anteil an Fehlplatzierungen bei minimal-invasiven Operationen mit SpineAssist® liegt bei 2,4%, verglichen mit Angaben von 8,4% aus der Literatur bei Freihand-Operationen.

– Peer-Review Publikationen zeigen, dass es bei Freihand-Operationen bei 0,6-5% der Fälle zu permanenten neurologischen Ausfallerscheinungen kommen kann. In der Studie von Devito et al. kam es bei keinem der Patienten zu dieser Komplikation. Bei 4 Patienten kam es kurzfristig zu neurologischen Defiziten, die allerdings nach einem erneuten Eingriff behoben werden konnten.

SpineAssist® zeigt Vorteile für Patient, Chirurg und Klinik

Die Positionierungshilfe SpineAssist® zeigt deutlich ihre Vorteile im klinischen Einsatz bei Wirbelsäulen-



Zuvorkommende Sicherheit.

 **SECURITAS**